



Medieninformation

26. Juni 2023

Wenn das Mammut aus der Baugrube steigt... 20 Jahre Mammut-Skelettfund in Niederweningen

Ein Baggerführer machte am 2. Juli vor 20 Jahren in einer Baugrube in Niederweningen den sensationellen Fund eines rund 45 000 Jahre alten Mammutskeletts. Das löste ein grosses Medienecho und einen Besucheransturm auf die Fundstelle aus. Es war auch die Initialzündung für das erste Mammutmuseum der Schweiz. Seither wissen wir dank weiteren Funden und Forschungsprojekten mehr über die Mammutfundsicht. Bei künftigen Bauprojekten bestehen Chancen für neue Entdeckungen eiszeitlicher Fossilien.

In der Baugrube für ein Mehrfamilienhaus an der Murzlenstrasse in Niederweningen machte am 2. Juli 2003 der Baggerführer Thomas Maag in der eiszeitlichen Torfschicht einen äusserst seltenen Fund. Es kamen Knochen und Zähne eines rund 45 000 Jahre alten Mammut zum Vorschein. Die Bauarbeiten wurden im Fundbereich eingestellt und ein Team von Fachleuten der Universität und der Kantonsarchäologie Zürich barg innert drei Wochen die Hälfte des zusammenhängenden Skeletts eines ausgewachsenen Wollhaarmammut, das eine Schulterhöhe von etwa 3.5 Metern hatte. Der Ansturm von interessierten Personen war ausserordentlich gross und über die Mittagspause wurde den vielen Mammutfans bei Gruppenführungen der Fund an Ort gezeigt und kommentiert.

Das war auch die Geburtsstunde der Idee für ein Mammutmuseum in Niederweningen zum Thema der Mammutfunde sowie der Natur- und Kulturgeschichte der Region Wehntal-Lägern. Im Mammutfonds trugen rund 600 Personen und Institutionen kleine und grosse Beträge zur Finanzierung des Projekts zusammen und die Gemeinde gewährte ein kostenloses Baurecht. Experten der Universität Zürich und der Kantonsarchäologie erarbeiteten einen anschaulichen, wissenschaftlich basierten Museumsinhalt. Der Mammutfonds erbrachte das erforderliche Kapital von 1,3 Mio. Franken und bereits im Oktober 2005 wurde das Museum eröffnet.

Seit 18 Jahren betreibt ein Team von Freiwilligen das Mammutmuseum, das seither von rund 60 000 Personen besucht wurde. Die Stiftung Mammutmuseum Niederweningen hat in den letzten 18 Jahren weitere Forschungsprojekte durchgeführt, insbesondere zur Mammutfundsicht sowie zur Klimageschichte und Entstehung der Landschaft der Region im Eiszeitalter. Die Ausstellung im Museum wurde laufend ergänzt und mit neuen Bildschirmpräsentationen modernisiert. Nach den bis heute gewonnenen Erkenntnissen bestehen bei künftigen Bauprojekten im Talboden von Niederweningen berechtigte Hoffnungen auf weitere Funde eiszeitlicher Fossilien.

Zum 20 Jahre-Jubiläum gratis ins Mammutmuseum Niederweningen

Zum Jubiläum offeriert das Museum in den Monaten Juli und August 2023 jeweils am Sonntagnachmittag von 14 bis 17 Uhr freien Eintritt.

Für Rückfragen:

Heinz Furrer, heinz.furrer-paleo@bluewin.ch oder Tel. 079 328 26 66

Rudolf Hauser, rmhauser@bluewin.ch oder Tel. 079 418 28 38

Beilagen:

Bilder und Bildtexte zum Mammutfund 2003